Inhaltsverzeichnis

1	PERSONALWESEN	
1.1	Grundlagen der Personalarbeit und Personalpolitik	7
1.1.1	Begriffliche Grundlegung	7
1.1.2	Das Personalwesen	11
1.1.3	Der Produktionsfaktor Arbeit	12
1.1.4	Bedeutung und Einordnung des Personalwesens	14
1.1.4.1	Allgemeine Einordnung des Personalwesens	14
1.1.4.2	Einordnung des Personalwesens in einem kleineren Betrieb	14
1.1.4.3	Einordnung des Personalwesens in einem mittleren Betrieb	15
1.1.4.4	Einordnung des Personalwesens in einem größeren Betrieb	16
1.1.5	Die Fortbildung zum Personalfachkaufmann	17
1.2	Organisation und Verwaltung des Personalwesens	19
1.2.1	Zielvorgaben für die Personalarbeit	19
1.2.2	Aufgaben des Personalwesens	19
1.2.3	Personalorganisation und Personalverwaltung	20
1.2.3.1	Arbeitsrichtlinien	21
1.2.3.2	Formulare, Vordrucke und Musterbeispiele	21
1.2.3.3	Personalstatistik	22
1.2.4	Personalwesen und Betriebsverfassungsrecht	27
1.2.4.1	Allgemeines	28
1.2.4.2	Mitwirkungs- und Beschwerde-recht des Arbeitnehmers	28
1.2.4.3	Soziale Angelegenheiten	29
1.2.4.4	Arbeitsplatzgestaltung	30
1.2.4.5	Personelle Angelegenheiten	30
1.2.4.6	Wirtschaftliche Angelegenheiten	32
1.2.4.7	Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat	33
1.3	Personalaufwendungen und Personalentgelt	35
1.3.1	Personalaufwand und Sozialaufwand	35
1.3.2	Lohn- und Gehaltsfestsetzung	37
1.3.2.1	Die Bedeutung des Tarifvertrages	37
1.3.2.2	Betriebsvereinbarungen	38
1.3.2.3	Der Einzelarbeitsvertrag	38
1.3.3	Entgeltformen	39
1.3.3.1	Zeitlohn	39
1.3.3.2	Mengenlohn	40
1.3.3.3	Gehalt	41
1.3.4	Zuschläge, Neben- und Sonderleistungen	42
1.3.4.1	Prämien	42
1.3.4.2	Urlaubsgeld und Weihnachtsg Gratifikation	42
1.3.4.3	Zuschläge und Arbeitslohn	43
1.3.4.4	Gesetzliche Sozialaufwendungen	43
1.3.4.5	Sonstige Lohn- und Gehaltsbestandteile	43
1.3.5	Die Abrechnung des Entgelts	44
1.3.6	Gewinnbeteiligung	46
1.3.6.1	Allgemeines	46
1.3.6.2	Durchführung der Gewinnbeteiligung	46
1.3.6.3	Gewinnverwendung	46
1.3.6.4	Vermögensbildungsgesetz	47
1.4	Personalplanung	49
1.4.1	Personalbedarfsplanung	49
1.4.1.1	Aufgaben der Personalbedarfsplanung	49
1.4.1.2	Arten des Personalbedarfs	49
1.4.1.3	Methoden der Personalbedarfsplanung	51
1.4.2	Personalbeschaffung	58
1.4.2.1	Aufgaben der Personalbeschaffung	58
1.4.2.2	Interne Personalbeschaffung	58
1.4.2.3	Externe Personalbeschaffung	60
1.4.3	Personalwerbung durch Stellenangebote	63
1.4.3.1	Auswahl der Zeitung bzw. Zeitschrift	63
1.4.3.2	Arten von Stellenangeboten	63
1.4.3.3	Aufbau eines Stellenangebotes	65
1.4.4	Personaleinstellung	68
1.4.4.1	Die schriftliche Bewerbung	69
1.4.4.2	Der Personalfragebogen	72
1.4.4.3	Die Eignungsfeststellung	73
1.4.4.4	Die persönliche Vorstellung	76
1.4.4.5	Die Einstellung als Rechtshandlung	77
1.4.5	Personalsteuerung und Personaleinsatz	80
1.4.5.1	Gründe für einen gesteuerten Personaleinsatz	80
1.4.5.2	Zuweisung des neuen Arbeitsplatzes	81
1.4.5.3	Informationen über den neuen Arbeitsplatz	81
1.4.5.4	Arbeitsunterweisung	82

1.4.5.5	Beobachtung des neuen Mitarbeiters	82	1.9.3.2	Weisungsformen	121
1.4.6	Personalentlassung	82	1.9.3.3	Führungsstile und Führungsverhalten	123
1.4.6.1	Gründe für die Auflösung eines Arbeitsverhältnisses	82	1.9.4	Führungstechniken	128
1.4.6.2	Die Kündigung	83	1.9.4.1	Management by Objektives	129
1.4.6.3	Die Entlassung	85	1.9.4.2	Management by Delegation	131
1.4.6.4	Arbeitszeugnis	85	1.9.4.3	Management-by-Techniken als Teilsysteme	133
1.4.6.5	Auskunftspflicht	86	1.9.4.4	Management-by-Techniken von geringer Bedeutung	135
1.4.6.6	Das Abschiedsinterview	87	1.9.4.5	Neuere Führungstechniken	137
1.5	Personalentwicklung	88	1.9.5	Führungsmittel	138
1.5.1	Begriff und Inhalt	88	1.9.5.1	Anerkennung und Lob	139
1.5.2	Planung	88	1.9.5.2	Kritik und Tadel	139
1.5.3	Durchführung	89	1.9.5.3	Die extremen Führungsmittel	140
1.5.3.1	Instrumente	89	1.9.5.4	Weitere Führungsmittel	140
1.5.3.2	Methoden	89			
1.5.4	Kontrolle	90	2	AUSBILDUNGSWESEN	
1.6	Stellenbeschreibung	91	2.1	Berufliche Bildung	142
1.6.1	Begriff der Stellenbeschreibung	91	2.1.1	Aufgaben und Ziele der beruflichen Bildung	143
1.6.2	Einführung von Stellenbeschreibungen	91	2.1.2	Das System der beruflichen Bildung	144
1.6.3	Inhalt einer Stellenbeschreibung	92	2.1.2.1	Rückblick	144
1.6.4	Stellenbeschreibung und Organisationsstruktur	93	2.1.2.2	Der Ausbildungsbetrieb	147
1.7	Arbeitsbewertung	94	2.1.2.3	Die überbetrieblichen Einrichtungen	148
1.7.1	Begriff und Aufgaben der Arbeitsbewertung	94	2.1.2.4	Die berufsbildenden Schulen	149
1.7.2	Arten der Arbeitsbewertung (Anforderungsermittlung)	95	2.1.2.5	Die Zusammenarbeit mit außerbetrieblichen Institutionen	153
1.8	Personal- und Leistungsbeurteilung	100	2.2	Der Ausbilder	154
1.8.1	Vorteile einer regelmäßigen Beurteilung	100	2.2.1	Anforderungen des Gesetzgebers an den Ausbilder	154
1.8.2	Termine für eine Beurteilung von Mitarbeitern	101	2.2.2	Anforderungen an die Persönlichkeit	154
1.8.3	Formen der Mitarbeiterbeurteilung	101	2.2.3	Die betriebliche Stellung	155
1.8.4	Beurteilungsgrundsätze	102	2.2.4	Die Aufgaben des Ausbilders	155
1.8.5	Der Beurteilungsbogen	102	2.3	Die Planung der betrieblichen Ausbildung	156
1.9	Personalführung	106	2.3.1	Die Ausbildungsordnung	159
1.9.1	Der Vorgesetzte	107	2.3.1.1	Die Ausbildungsdauer	160
1.9.1.1	Hierarchie der Vorgesetzten	107	2.3.1.2	Das Ausbildungsberufsbild	160
1.9.1.2	Autorität des Vorgesetzten	108	2.3.1.3	Vom Monoberufsbild zur Stufenausbildung	160
1.9.2	Der Mitarbeiter	109	2.3.1.4	Der Ausbildungsrahmenplan	164
1.9.2.1	Mitarbeiterkenntnis	110	2.3.2	Die betrieblichen Ausbildungspläne	166
1.9.2.2	Mitarbeitermotivation	112	2.3.2.1	Die Lernorte	167
1.9.2.3	Der Mitarbeiter in der Gruppe	116	2.3.2.2	Die Zuordnung der Lerninhalte	168
1.9.3	Führungskonzeptionen	117	2.3.2.3	Die Ausbildungsdauer am Lernort	170
1.9.3.1	Führungssysteme	118	2.3.2.4	Der innerbetriebliche Ausbildungsplan	171

2.4	Planung der schullischen Ausbildung	174	3.2	Das Berufsbildungsgesetz	239
2.4.1	Vom Lehrplan zum Curriculum	174	3.2.1	Entwicklung und Zielsetzung	239
2.4.2	Koordination der Planung	178	3.2.2	Die Berechtigung zum Einstellen und Ausbilden	239
2.4.2.1	Blockunterricht	179	3.2.2.1	Wer darf einstellen?	239
2.4.2.2	Didaktische Koordination	180	3.2.2.2	Wer darf ausbilden?	239
2.4.2.3	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)	181	3.2.2.3	Die Stellung des Ausbilders im Betrieb	240
2.5	Durchführung und Gestaltung von Ausbildungsmaßnahmen	183	3.2.2.4	Die Eignung der Ausbildungsstätte	241
2.5.1	Vortrag	183	3.2.3	Die Begründung des Berufsausbildungsverhältnisses	242
2.5.2	Lehrgespräch	187	3.2.3.1	Der Berufsausbildungsvertrag	246
2.5.3	Diskussion und Debatte	189	3.2.3.2	Die Mindestinhalte	246
2.5.4	Fallstudie und Planspiel	193	3.2.3.3	Die Eintragung des Vertrages	246
2.5.5	Unterweisung	196	3.2.3.4	Nichtige Vereinbarungen	247
2.5.5.1	Planung	196	3.2.4	Rechte und Pflichten der Vertragspartner	247
2.5.5.2	Durchführung	198	3.2.4.1	Die Pflichten des Auszubildenden	247
2.5.6	Programmiertes Lernen	200	3.2.4.2	Die Pflichten des Auszubildenden	248
2.5.7	Medien	204	3.2.5	Die Vergütung	248
2.5.8	Beurteilung und Bewertung	207	3.2.5.1	Höhe und Fälligkeit der Vergütung	248
2.6	Der Jugendliche in der Berufsausbildung	212	3.2.5.2	Fortzahlung der Vergütung	249
2.6.1	Entwicklungsgemäße und situationsgerechte Berufsausbildung	212	3.2.6	Die Dauer des Auszubildendenverhältnisses	249
2.6.2	Leistungsprofil: Fähigkeiten und Eignung	214	3.2.6.1	Die Probezeit	249
2.6.3	Typische Entwicklungserscheinungen und Verhaltensweisen im Jugendalter	219	3.2.6.2	Die Verkürzung der Ausbildungszeit	249
2.6.3.1	Das Jugendalter als Entwicklungsabschnitt	219	3.2.6.3	Die Verlängerung der Ausbildungszeit	251
2.6.3.2	Die körperlichen Veränderungen im Jugendalter	220	3.2.7	Die Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses	251
2.6.3.3	Die geistig-seelischen Veränderungen im Jugendalter	223	3.2.7.1	Beendigung durch Fristablauf	251
2.6.3.4	Die soziale Entwicklung und ihre Probleme im Jugendalter	225	3.2.7.2	Beendigung durch Kündigung	252
2.6.4	Betriebliche und außerbetriebliche Umwelteinflüsse während der Berufsausbildung	229	3.2.7.3	Schadenersatz bei vorzeitiger Beendigung	253
2.6.5	Reaktionen bei Verhaltensstörungen des Jugendlichen	231	3.2.7.4	Das Kündigungsschutzrecht	253
2.6.6	Die gesundheitliche Betreuung des Jugendlichen	234	3.2.8	Die Fortsetzung der Beschäftigung nach dem Ausbildungsende	253
3	RECHTSGRUNDLAGEN DER BERUFLICHEN BILDUNG		3.2.8.1	Allgemeines	253
3.1	Grundlagen des Rechts	237	3.2.8.2	Besonderer Schutz für Mitglieder der Jugendvertretung und des Betriebsrates	254
3.1.1	Das Grundgesetz	237	3.2.9	Haftung, Schadenersatz	254
3.1.2	Die Rechtsquellen	237	3.2.10	Die Ausbildungsordnung	255
3.1.3	Arbeitsrecht und Berufsbildung	237	3.2.10.1	Inhalte	255
			3.2.10.2	Die Stufenausbildung	256
			3.2.11	Das Prüfungswesen	256
			3.2.11.1	Die Abschlußprüfung	256
			3.2.11.2	Der Prüfungsgegenstand	256
			3.2.11.3	Die Prüfungsordnung	256
			3.2.11.4	Die Zulassung zur Abschlußprüfung	257

3.2.11.5	Zulassung in besonderen Fällen ..	257	3.6	Das Mutterschaftsgesetz	269
3.2.11.6	Die Zwischenprüfung	257	3.6.1	Gestaltung des Arbeitsplatzes	270
3.2.11.7	Die Prüfungsausschüsse	257	3.6.2	Besonderer Schutz für stillende Mütter	270
3.2.12	Die Überwachung der Ausbildung ..	258	3.6.3	Mitteilungspflicht der Arbeitnehmerin	270
3.2.13	Die Ausschüsse für Berufsbildung	258	3.6.4	Beschäftigungsverbote	270
3.2.13.1	Der Bundesausschuß	258	3.6.5	Die Schutzfristen	271
3.2.13.2	Die Landesausschüsse	258	3.6.6	Erziehungsurlaub	271
3.2.13.3	Der Berufsbildungsausschuß der zuständigen Stelle	259	3.6.7	Der finanzielle Schutz	271
3.2.13.4	Das Bundesinstitut für Berufsbildung	259	3.6.8	Erziehungsgeld	272
3.2.14.1	Öffentlich-rechtliche Streitfälle	259	3.6.9	Der Kündigungsschutz	272
3.2.14.2	Privat-rechtliche Streitfälle	260	3.6.10	Die Durchführung des Gesetzes ..	273
3.2.15	Straf- und Bußgeldvorschriften	260	3.7	Das Betriebsverfassungsgesetz	273
3.3	Das Jugendarbeitsschutzgesetz	261	3.7.1	Ziele und Aufgaben	273
3.3.1	Geltungsbereich	261	3.7.2	Aufgaben des Betriebsrates in der Berufsausbildung	274
3.3.2	Verbot der Kinderarbeit	261	3.7.3	Die Jugendvertretung	275
3.3.3	Beschäftigungsverbote und -beschränkungen	261	3.7.4	Mitwirkung von Auszubildenden im Rahmen der Betriebsverfassung	275
3.3.4	Verbot der Beschäftigung durch bestimmte Personen	262	3.8	Ausbildung und Wehrpflicht	275
3.3.5	Arbeitszeit und Pausen	262	3.9	Die Förderung der beruflichen Bildung	276
3.3.5.1	Tägliche und wöchentliche Arbeitszeit	262	3.9.1	Das Arbeitsförderungsgesetz	276
3.3.5.2	Nachtruhe	263	3.9.1.1	Aufgabe und Durchführung des Gesetzes	276
3.3.5.3	Sonn- und Feiertage	263	3.9.1.2	Förderung der beruflichen Ausbildung	276
3.3.5.4	Die 5-Tage-Woche	263	3.9.1.3	Förderung der beruflichen Fortbildung	276
3.3.5.5	Tägliche Freizeit	264	3.9.1.4	Sonstige Leistungen	277
3.3.5.6	Ruhepausen	264	3.9.2	Das Bundesausbildungs- förderungsgesetz	277
3.3.6	Freistellung von Arbeit	265	3.9.2.1	Geltungsbereich und Umfang der Förderung	277
3.3.6.1	Berufsschulunterricht	265	3.9.2.2	Aufbringung der Mittel und Durchführung	278
3.3.6.2	Prüfungen und außerbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen	265	3.9.3	Berufsausbildungsförderungsgesetz	278
3.3.7	Der Urlaub	266	3.10	Arbeitsstätten-Verordnung	278
3.3.8	Gesundheitliche Betreuung	266	3.10.1	Ziele des Gesetzes	278
3.3.9	Unfallschutz	268	3.10.2	Geltungsbereich	278
3.3.10	Aushänge und Verzeichnisse	268	3.10.3	Schutzbestimmungen	279
3.3.11	Durchführung des Gesetzes	268	3.11	Sozialversicherungspflicht und Lohnsteuer	279
3.3.12	Straf- und Bußgeldvorschriften	268	Sachwortverzeichnis	280	
3.4	Das Jugendschutzgesetz	269			
3.5	Die Berufsschulpflicht	269			